

Diese 14 Luzerner und Zuger Bundesparlamentarier stellen sich am 23. Oktober zur Wiederwahl

Prisca Birrer-Heimo,
SP, LU

Die neue Sommaruga?



Sie ist seit 2010 im Rat. Dort sitzt sie in der Sicherheitspolitischen Kommission, man ist darum versucht, ihr eine laue Karriere vorherzusagen. Doch: Seit kurzem präsidiert sie die Stiftung für Konsumentenschutz – als Nachfolgerin von Simonetta Sommaruga.

Yvette Estermann,
SVP, LU

Die Dekorative



Aus ihrer Sicht hat sie einen Geburtsfehler: Sie stammt aus der Slowakei. Um den Fehler auszubügeln, zwingt sie sich hin und wieder in eine Luzerner Tracht. In der SVP-Fraktion erfüllt diese patriotische Exzentrikerin aber doch eher nur dekorative Zwecke.

Ida Glanzmann-Hunkeler,
CVP, LU

Die Verbundene



Sie gehört zu jenen Politikern, die ihre Karriere weniger einer allfälligen politischen Brillanz verdanken als einem Netzwerk, das sich beim jahrelangen Engagement in vielen lokalen und kantonalen Vereinen und Verbänden fast wie von allein gesponnen hat.

Otto Ineichen,
FDP, LU

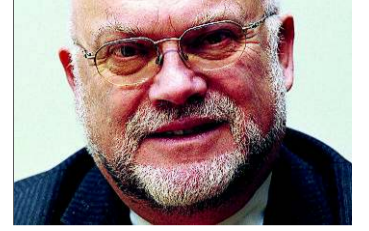
Die Maschine mit Herz



Er ist eine «Rettet die Schweiz»-Maschine im Dauereinsatz. Sobald ein Thema drängt, trommelt er Leute zu einer Task-Force zusammen. Viele der präsentierten Lösungen floppen, einige aber bewegen Parlament, Verwaltung oder Private effektiv zum Handeln.

Ruedi Lustenberger,
CVP, LU

Der Gewitzte



Er vertritt den Typus des gewitzten Gewerblers. Obschon alles andere als ein Grüner, gehörte er in der CVP zu den treibenden Kräften für einen AKW-Ausstieg. Der Präsident des Schreinermeister-Verbandes begriff die Energiewende sofort als Chance fürs Gewerbe.

Felix Müri,
SVP, LU

Der Gutmütige



Eine Journalistin liess er einmal wissen: Seine Politikkarriere verdanke er allein der SVP und Blocher. Darum übt er sich meist in Nachsicht, wenn die Partei etwa beim Thema Personenfreizügigkeit einen rigiden Kurs fährt. Ab und an muckt er aber auch auf.

Louis Schelbert,
Grüne, LU

Eine «Wassermelone»



Wie so viele in der Fraktion ist auch Schelbert ein Wassermelonen-Grüner: In der Substanz ist der Gewerkschafter rot, die Ökologie beschäftigt ihn mehr am Rande. Er sitzt in der wichtigen Wirtschaftskommission und gleich noch in der Finanzkommission.

Pius Segmüller,
CVP, LU

Des Papstes Statthalter



Er kommandierte einst die päpstliche Schweizergarde in Rom, und so macht er auch Politik in Bern: Pius Segmüller ist einerseits der CVP-Spezialist für sicherheitspolitische Fragen. Andererseits verfiert er ein ultrakonservatives Weltbild.

Georges Theiler,
FDP, LU

Der Neustarter



Irgendwie ist ihm der grosse Durchbruch versagt geblieben. So unterlag er 2005 Fulvio Pelli bei der Wahl des FDP-Präsidenten. Nun möchte er noch einmal etwas Neues anfangen: Aus dem Nationalrat tritt er zurück, er kandidiert aber für den Ständerat.

Josef Lang,
Grüne, ZG

Der Pazifist



Dass er der kämpferischste Pazifist im Parlament ist, hat sich herumgesprochen. Weniger bekannt ist, wie sehr er sich am Katholizismus abarbeitet. Er versteht sich als «ungläubiger Kulturkatholik», der seine Reden im Rat gern mit Bibelzitaten spickt.

Gerhard Pfister,
CVP, ZG

Ein Mann des Geistes wie des Geldes



Er ist eine der spannenderen Figuren im Rat: Philosoph und Hauptteigener einer Privatschule für schwierige Zöglinge reicher Eltern – und damit ein Mann des Geistes wie des Geldes. Als Richter in der CVP umstritten, gleichwohl Wahlkampfleiter der Partei.

Marcel Scherer,
SVP, ZG

Der Kernige



Während die zwei anderen Zuger Nationalräte Geisteswissenschaftler mit Doktorhut sind, die nichts mehr lieben als den intellektuellen Disput – währenddem also ist Schweinezüchter Scherer einer, der sich in seinen Reden gern kernig ausdrückt.

Konrad Graber,
CVP, LU, Ständerat

Ein Aufsteiger



Von Christophe Darbellay gefördert, ist Konrad Graber in seinen nur vier Jahren in Bern zu einer wichtigen Stütze der CVP-Fraktion geworden. Auch im Stöckli hat er Gewicht, was bei Ständeräten in der ersten Legislatur selten der Fall ist.

Peter Bieri,
CVP, ZG, Ständerat

Der Verkehrspolitiker



Er sitzt seit mittlerweile 16 Jahren im Ständerat und hat sich in dieser Zeit ein solides Netzwerk bis tief in die Verwaltung geknüpft: In verkehrspolitischen Fragen gibt es kein Vorbei an Peter Bieri. Sein zweiter Fokus liegt bei der Bildungspolitik. (CAV)

INSERAT

Masseneinwanderung stoppen!
Die Folgen der unkontrollierten Masseneinwanderung:
Kosovare erschiesst Leiterin des Sozialamtes!
Wer das nicht will, unterschreibt **jetzt** die Volksinitiative «Masseneinwanderung stoppen!»
www.stopp-masseneinwanderung.ch

INSERAT

Unsere Weine sind Gold wert!

Raices Gran Reserva

2002, D.O. Valdepeñas, Spanien, 75 cl

Glänzendes Purpurrot. Duftet nach Pflaumenkompott, begleitet von einer dezanten Vanillenote. Voll und breit im Körper, mit runden Tanninen, anhaltendes Finale.

- Paella, helles Fleisch, rotes Fleisch, würzig reifer Käse
- Tempranillo
- 8–10 Jahre
- auch online bestellbar: www.denner-wineshop.ch

**11.90****Carpineto Vino Nobile di Montepulciano Riserva DOCG**

2005, Toskana, Italien, 75 cl

Dunkles Purpurrot. Duftet intensiv nach roten Beeren, Vanille und schwarzem Pfeffer. Voller Körper mit runden Tanninen. Ein nobler Toskaner mit langem Abgang.

- helles Fleisch, rotes Fleisch, Pasta, Risotto
- Sangiovese Grosso, Canaiolo Nero
- 5–10 Jahre
- auch online bestellbar: www.denner-wineshop.ch

**15.95****Château Haut-Montil**

2009, Saint-Emilion Grand Cru AOC, Bordeaux, Frankreich, 75 cl

Aromen erinnern an rote Früchte und Gewürze (Vanille und Pfeffer). Geschmeidig, fruchtig, ausgeglichene Tannine und sehr elegant.

- helles Fleisch, rotes Fleisch, würzig reifer Käse
- Merlot, Cabernet Franc
- 2–7 Jahre
- auch online bestellbar: www.denner-wineshop.ch

**14.95**Solange Vorrat. Jetzt abonnieren: www.denner-wineshop.ch/newsletter

Der Weinkeller der Schweiz

DENNER